

## REFERIERENDE

**Helena Armbrecht**, Referentin stationäre Altenhilfe, Geschäftsführerin Fachverband Evangelische Altenhilfe in Bayern, Diakonisches Werk Bayern

**Edwin Benter**, Betroffener und ehemaliges Heimkind

**Dr. Angelika Censebrunn-Benz**, Initiatorin und wissenschaftliche Mitarbeiterin der Projekte „Zeitzeugenarchiv ehemaliger Heimkinder der DDR“ und „Heimerziehung in Spezialheimen der DDR“, Gedenkstätte Geschlossener Jugendwerkhof Torgau

**Cornelia Coenen-Marx**, ehem. Leiterin des Referats Sozial- und Gesellschaftspolitik sowie Verbindung Kirche und Diakonie im Kirchenamt der Evangelischen Kirche Deutschland

**Meike Dirksen**, Referentin Migration und Flucht, Diakonisches Werk Bayern

**Matthias Drobinski**, Chefredakteur von Publik-Forum

**Tabea Erll**, Referentin für Prävention im Kompetenzbereich „Aktiv gegen sexualisierte Gewalt“, Diakonisches Werk Bayern

**Christine Göbel**, Sprecherin der Betroffenenvertretung der URAK Bayern

**Dr. Sabine Jenner**, Dezentrale Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte der Charité – Universitätsmedizin Berlin, WPP (watch-prevent-protect) Forschung, Beratung und Projekte zu „Prävention und Schutz vor sexueller/sexualisierte Belästigung und Gewalt“

**Genia Leyn**, Mitglied der Betroffenenvertretung der URAK Bayern

**Christina Mayer**, Leiterin des Fachbereichs gegen häusliche und sexualisierte Gewalt des Diakonischen Werkes Freising e.V., Traumapädagogin und Fachkraft für systemische Organisationsentwicklung

**Eva-Maria Mensching**, Referentin in der Meldestelle im Kompetenzbereich „Aktiv gegen sexualisierte Gewalt“ mit Schwerpunkt Aufarbeitung, Diakonisches Werk Bayern

**Dr. Christiane Nischler-Leibl**, Leiterin der Abteilung Frauenpolitik, Gleichstellung und Prävention im Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales

**Yvonne Oeffling**, Geschäftsführerin von AMYNA Verein zur Abschaffung von sexuellem Missbrauch und sexueller Gewalt e.V., Vorsitzende der Deutsche Gesellschaft für Prävention und Intervention bei Kindesmisshandlung, -vernachlässigung und sexualisierter Gewalt e.V. (DGfPI)

**Dr. Martin Pusch**, LL.M., Rechtsanwalt bei Lau Litzka Pusch Rechtsanwälte Partnerschaft mbB, München

**Dr. Sabine Weingärtner**, Präsidentin und Vorsitzende des Vorstands des Diakonischen Werks Bayern

**Prof. Dr. Tim Wersig**, Professor für Soziale Arbeit an der Medical School Berlin, Praxiserfahrung im Kinderschutz und in der Arbeit mit schutz- oder hilfebedürftigen Erwachsenen, Begleitung von Institutionen bei der Entwicklung von Kinderschutz- und Gewaltschutzkonzepten

## KOOPERATIONSPARTNER

**Diakonisches Werk Bayern**

Betroffenenvertretung der URAK Bayern

**Diakonie**  
Bayern



Verbund Bayern.

## VERANSTALTUNGSLEITUNG

Dr. Nadja Bürgle, Studienleitung für Soziales und Bildung, Wirtschaft und Arbeitswelt, Nachhaltige Entwicklung, Evangelische Akademie Tutzing

## ORGANISATION & INFORMATION

Julia Bongers, E-Mail: bongers@ev-akademie-tutzing.de;

Tel. 08158 251-118. Ihre Anfragen zu der Veranstaltung erreichen uns in der Zeit von Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

### Anmeldung

Ihre Anmeldung erbitten wir über das Online-Formular auf unserer Homepage (s. auch QR-Code). Sie wird von uns bestätigt, ist verbindlich und Voraussetzung für die Teilnahme. **Anmeldeschluss ist der 6. Februar 2026**.

### Abmeldung

Sollten Sie an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir bis spätestens **4. Februar 2026** um entsprechende schriftliche Benachrichtigung. Unsere Stornobedingungen entnehmen Sie unserer Homepage.

### Preise pro Person

 für die gesamte Veranstaltungsdauer (in Euro):

Vortragsgebühr	45.-
(zzgl. Kaffee/Tee/Kuchen auch bei Teilnahme ohne Verpflegung)	

### Vollpension

- im Einzelzimmer	122.50
- im Zweibettzimmer	100.50
- im Zweibettzimmer als EZ	134.-
Verpflegung (ohne Übernachtung/Frühstück)	54.-



Wir bitten um Begleichung bei Anreise durch Barzahlung oder EC-Karte.

Bestellte und nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht rückvergütet werden.

Die Tagung wird zu einem erheblichen Teil aus Kirchensteuermitteln finanziert.

### Preisnachlass

Ausbildende, Schüler:innen, Student:innen (bis zum 30. Lebensjahr) und Arbeitsuchende erhalten eine **Ermäßigung von 50 Prozent**. Journalist:innen wird der Teilnahmebeitrag erlassen, wenn ein aktueller Presseausweis einer ausstellungsberechtigten Organisation zusammen mit dem Auftrag zur Berichterstattung vorliegt. Eine Kopie Ihres Ausweises schicken Sie uns bitte mit Ihrer Anmeldung zu.

### Stipendien

Der Freundeskreis der Evangelischen Akademie Tutzing fördert junge Menschen mit wenig Geld durch Bildungsstipendien, die eine kostenlose Teilnahme ermöglichen. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei der zuständigen Studienleitung.

### Weitere Informationen zu

Schlosseuro / Datenschutz / AGB / E-Mobilität und Anreise finden Sie unter dem Titel der Tagung auf unserer Homepage: [www.ev-akademie-tutzing.de](http://www.ev-akademie-tutzing.de) (s. auch QR-Code)

**Bildnachweis:** © Adobe Stock / **Veranstaltungsnummer:** 0312026

**Programmänderungen vorbehalten.**

**Stand 23.01.26**

Evangelische Akademie Tutzing / Schlossstraße 2+4 / 82327 Tutzing

[www.ev-akademie-tutzing.de](http://www.ev-akademie-tutzing.de) / [www.schloss-tutzing.de](http://www.schloss-tutzing.de)



[facebook.com/EATutzing](http://facebook.com/EATutzing) / [instagram.com/cattutzing](http://instagram.com/cattutzing) / [youtube.com/EATutzing](http://youtube.com/EATutzing)



**EVANGELISCHE AKADEMIE  
TUTZING**

# Verantwortung leben

**11./12. Februar 2026**

In Kooperation mit dem Diakonischen Werk Bayern & der Betroffenenvertretung der URAK Bayern

# „WIR KÖNNEN ERLEBTES UNRECHT NICHT UNGESCHEHEN MACHEN. UMSO WICHTIGER IST ES, DASS SICH DIE DIAKONIE IHRER VERANTWORTUNG BEWUSST IST – FÜR DIE MENSCHEN, FÜR DIE SIE DA SEIN WILL, UND FÜR DIE MENSCHEN, DIE MIT IHR ARBEITEN.“

Dr. Sabine Weingärtner

Die Diakonie ist ein Ort der Unterstützung und Begleitung – und zugleich ein Raum, in dem Nähe, Vertrauen und Macht aufeinandertreffen. Wo Hilfe geleistet wird, können auch Grenzen überschritten werden. Die Tagung rückt dieses Spannungsfeld in den Fokus und fragt, wie Verantwortung in der Diakonie gelebt werden kann: für Schutz, Aufarbeitung und einen nachhaltigen Kulturwandel.

Mit Vertreter:innen aus Wissenschaft, Praxis und Einrichtungsleitung werden Fragen bearbeitet, die die Diakonie als Arbeitgeberin, Trägerin von Angeboten und gesellschaftliche Akteurin gleichermaßen betreffen:

- Was bedeutet „gelebte Verantwortung“ für Klient:innenschutz, Arbeitsschutz und fachliche Beratung?
- Wie wirken sich Gewalterfahrungen in Biografien aus? Wie kann diakonische Arbeit für Betroffene aussehen (Stichwort: traumasensible Pflege)?
- Wie lässt sich Klient:innenschutz in besonders vulnerablen Arbeitsfeldern wie Migration, Alten- und Eingliederungshilfe gestalten?
- Warum ist sexualisierte Gewalt auch ein Thema des Arbeitsschutzes? Wie können Organisationen Mitarbeitende schützen?
- Wie kann die Diakonie Bayern Verantwortung für wirksame Prävention, Intervention und Aufarbeitung wahrnehmen? Welche Rolle spielen dabei Politik und Gesellschaft?

Gemeinsam möchten wir Perspektiven für eine glaubwürdige, traumasensible und achtsame Diakonie entwickeln.

**Dr. Nadja Bürgle**, Studienleiterin für Soziales und Bildung, Evangelische Akademie Tutzing  
**Tabea Erll**, Referentin für Prävention im Kompetenzbereich „Aktiv gegen sexualisierte Gewalt“, Diakonisches Werk Bayern  
**Genia Leyn**, Mitglied der Betroffenenvertretung der URAK Bayern  
**Dr. Christiane Altmann**, persönliche Referentin der Präsidentin, Diakonisches Werk Bayern

## PROGRAMM

### Mittwoch, 11. Februar 2026

	Anreise ab 11.00 Uhr möglich	
12.30 Uhr	Beginn der Tagung mit dem Mittagessen	08.45 Uhr
13.30 Uhr	<b>Begrüßung &amp; Einführung</b> Dr. Nadja Bürgle Genia Leyn Tabea Erll	09.00 Uhr
13.45 Uhr	<b>Verantwortung, Macht, sexualisierte Gewalt. Aus Perspektive der Diakonie Bayern</b> Dr. Sabine Weingärtner	
14.00 Uhr	<b>Die Diakonie im Spannungsfeld von „Aktiv gegen sexualisierte Gewalt“ und Betroffenheiten: Klient:innenschutz, Arbeitsschutz und fachliche Beratung</b> Tabea Erll Christine Göbel Christina Mayer Eva-Maria Mensching Dr. Martin Pusch Moderation: Cornelia Coenen-Marx	10.30 Uhr
15.30 Uhr	Podiumsgespräch und Diskussion Pause mit Kaffee, Tee und Kuchen	12.30 Uhr
16.15 Uhr	<b>Lebensgeschichten und „verpasste Lebenschancen“: Implikationen für die Handlungsfelder der Diakonie am Beispiel der traumasensiblen Pflege</b> Edwin Benter Dr. Angelika Censebrunn-Benz	12.45 Uhr
18.00 Uhr	Impulsvorträge und Diskussion Abendessen	13.00 Uhr
19.30 Uhr	<b>Klient:innenschutz in der Diakonie: Zwischen Theorie und Praxis der Eingliederungshilfe, Migration und Pflege</b> Helena Armbrecht Meike Dirksen Prof. Dr. Tim Wersig	
21.00 Uhr	Impulsvorträge und Diskussion Begegnungen und Gespräche im Gewölbe	

### Donnerstag, 12. Februar 2026

08.00 Uhr	Frühstück
08.45 Uhr	Morgenimpuls auf der Seeterrasse Dr. Nadja Bürgle
09.00 Uhr	<b>Sexualisierte Gewalt und Arbeitsschutz im Kontakt mit Klient:innen, Kolleg:innen und Vorgesetzten</b> Dr. Sabine Jenner Genia Leyn
	Impulsvorträge und Diskussion
	Kaffeepause
10.30 Uhr	<b>Verantwortung leben – Prävention, Intervention und Aufarbeitung in Diakonie und Gesellschaft</b> Christine Göbel Dr. Christiane Nischler-Leibl Yvonne Oeffling Dr. Sabine Weingärtner
11.00 Uhr	Moderation: Matthias Drobinski
	Podiumsgespräch und Diskussion
12.30 Uhr	<b>Fazit &amp; Verabschiedung</b> Dr. Nadja Bürgle Genia Leyn Tabea Erll
	<b>Ausblick</b> Dr. Sabine Weingärtner
	Ende der Tagung mit dem Mittagessen